

Bad Arolsen,
20. Januar 2021
Seite 1

Macht mit bei #everynamecounts

Die Arolsen Archives rufen dazu auf, die Initiative #everynamecounts zu unterstützen: Jeder kann Zeit spenden und helfen, Dokumente über Opfer des Nationalsozialismus zu digitalisieren. Einfach von zuhause. So entsteht ein digitales Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus.

Wir sind als Partner dabei und möchten den Arolsen Archives helfen: Bitte macht mit und erinnert zum 27. Januar, dem internationalen Gedenktag für den Holocaust und die Opfer des Nationalsozialismus, an die vielen Millionen Menschen, die vom Hitler-Regime zwischen 1933 und 1945 verfolgt und ermordet wurden.

Die Arolsen Archives sind ein internationales Zentrum über NS-Verfolgung mit dem weltweit umfassendsten Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Sie bieten mit der Initiative #everynamecounts die Möglichkeit, mit einem Computer und einem Internet-Anschluss am größten digitalen Denkmal für die Opfer des nationalsozialistischen Terror-Regimes mitzuarbeiten.

Und so geht's

Jede*r kann am 27. Januar (und auch danach) ein Zeichen gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus setzen:

- Daten von KZ-Dokumenten können auf einer Website (Crowdsourcing-Plattform Zooniverse) abgetippt und somit digital erfasst werden. Es ist ganz einfach! [Hier erfahrt ihr](#), wie man das macht.
- Ob 10 Minuten oder 10 Stunden: Je mehr Menschen mitmachen und Zeit schenken, desto schneller tauchen alle Namen, die auf KZ-Dokumenten genannt sind, im Online-Archiv der Arolsen Archives auf. Die Lebenswege können dann von Angehörigen und allen Interessierten weltweit online recherchiert werden.

Medieninstallation zum Auftakt

Mit einer Medieninstallation über die gesamte Fassade der französischen Botschaft in Berlin wird das Projekts #everynamecounts in die Öffentlichkeit projiziert: Die Installation von Urbanscreen, einem bekannten Künstlerkollektiv für interdisziplinäre Medienkunst, wird täglich vom 21. bis zum 27. Januar 2021 gezeigt, jeweils zwischen 17 und 22 Uhr. Die digitale Veranstaltung ist ein guter Einstieg in das Projekt!

[Hier könnt ihr die Multimedia Installation ab dem 21. Januar im Livestream sehen.](#)

A r o l s e n A r c h i v e s

International Center
on Nazi Persecution

Seite 2/3

Bilder und Videos

Hier finden Sie Links zu Fotos und Logos zur Initiative #everynamcounts und zu den Arolsen Archives. Alle Materialien stehen Ihnen im Rahmen der Bewerbung von #everynamcounts kostenlos zur Verfügung.

Als Quellenangabe für alle Bilder und Filme verwenden Sie bitte: © Arolsen Archives

Fotos und Keyvisual (mit einer Partnerversion für Ihr Logo):

https://media.arolsen-archives.org/fotoweb/albums/X_3SJmVbC7GZ9lvD/

Trailer zur Medieninstallation:

<https://vimeo.com/499535413/af7be9a053>

Video-Clip #everynamcounts Start 2020

<https://vimeo.com/496408183/bd8640abed>

Weitere Informationen, darunter eine Muster-Pressemitteilung für Partner sowie eine Power-Point-Präsentation über die Ziele von #everynamcounts, finden Sie im [Downloadbereich unserer Partner-Website](#).

„Jeder kann einen echten Beitrag leisten“

Vier Fragen an Floriane Azoulay, Direktorin der Arolsen Archives, über die Initiative #everynamecounts

Warum ist digitales Gedenken wichtig?

Im Moment ist digitales Gedenken die einzige Möglichkeit, die wir haben, wenn wir gemeinsam an die Opfer erinnern und sie ehren wollen. Künftig werden wir hybride Gedenkveranstaltungen haben, genau wie bei allen anderen sozialen Interaktionen. Die COVID19-Pandemie hat die digitale Transformation beschleunigt und uns wertvolle neue Möglichkeiten eröffnet, um an Menschen heranzutreten, die wir vorher nicht erreicht haben.

Was ist das Besondere an #everynamecounts?

#everynamecounts ist eine Crowdsourcing-Initiative der Arolsen Archives, die darauf abzielt, ein digitales Denkmal für die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung zu errichten. Das Projekt baut eine Brücke zwischen dem Gedenken an die Vergangenheit und dem Engagement der Menschen von heute. Junge Leute, die keinen persönlichen Bezug zum Holocaust haben, sind dankbar für diese Möglichkeit, persönlich und nachhaltig dazu beizutragen, dass die Namen der Opfer nicht vergessen und ihre Geschichten erzählt werden.

Was sind Ihre Ziele?

Der weltweite Start der Initiative am 27. Januar 2021 steht an: Wir brauchen die Hilfe vieler Menschen, um alle historischen Dokumente aus Konzentrationslagern und Gefängnissen zu indizieren, die in unserem Archiv aufbewahrt werden. Wir sind dankbar, dass sich viele internationale Partner bereiterklärt haben, die Initiative zu unterstützen. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und ermutigen ihre Mitarbeiter und Partner mitzumachen.

Können Sie etwas über die geplante Multimedia-Installation verraten?

Wir fühlen uns geehrt, dass die Botschaft der Republik Frankreich zum Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags, unsere erste digitale Open-Air-Gedenkveranstaltung ausrichtet. Unter der Schirmherrschaft der deutsch-französischen Freundschaft werden wir eine multimediale Installation als Form des digitalen Gedenkens auf das Gebäude der französischen Botschaft projizieren. Sie wird bis zum 27. Januar 2021, dem Internationalen Holocaust-Gedenktag, jeden Tag gezeigt. Menschen aus aller Welt können der Veranstaltung im Livestream folgen.